

14. Fernandez (Les Esperants)	11,5	23	14,5	2	14	9
15. Daleiden (Sparta)	10,0	20	23,5	2	14	6
Zimmer (Sparta)	10,0	20	23,5	2	14	6
17. R. Libardi (Contern)	9,5	19	10,5	2	16	3
18. Schmit (Résidence)	9,0	18	13,1	2	13	5
Flesch (Résidence)	9,0	18	13,1	2	10	8
20. Ferring (Les Esperants)	8,5	17	10,7	2	13	4
Schmit (Cents)	8,5	17	10,2	2	15	2



Laurent Terrens (Black Star) schoß 25 Punkte pro Spiel

Sportpsychologie

Coaching in der Halbzeit

Reporter von Fußballspielen empfehlen Trainern, deren Mannschaft in der ersten Spielhälfte eine schlechte Leistung gezeigt hat, in der Halbzeit den Spielern eine „gehörige Standpauke“ zu halten, oder zumindest ein Machtwort zu sprechen.

Auch ohne diese Aufforderung durch die Medien verfahren eine Reihe von Trainern nach diesem Muster. Neben dem Abreagieren des eigenen aufgestauten Ärgers steht das Ansprechen der Fehler der ersten Spielhälfte und das Kritisieren und Tadeln des Verhaltens einzelner Spieler im Vordergrund. Diese Trainer verbringen dann den größten Teil der Halbzeitbesprechung mit einer Fehleraufzählung und dem Formulieren von Vorwürfen.

Ein derartiges fehlerzentriertes Coaching hat je nach Spieler sehr unterschiedliche emotionale Reaktionen (Wut, Enttäuschung, Angst, Resignation etc.) zur Folge. Oft treten in solchen Situationen heftige Verteidigungsreaktionen der angesprochenen Spieler auf. Die ausgelösten Emotionen führen dann in der zweiten Spielhälfte entweder zu Übereifer oder Nachlässigkeit,

sie wirken jedoch nur sehr selten konzentrations- oder leistungsförderlich. Eine solche Form der Halbzeitbesprechung erweist sich somit, besonders wenn das Selbstbewußtsein der Mannschaft gering ist, als äußerst ineffektiv.

Demgegenüber ist in solchen Situationen vielmehr ein *aufgabenzentriertes* Coaching des Trainers gefordert, d. h. es sollten neue Strategien für die zweite Spielhälfte entwickelt werden. Durch das Stellen einer neuen Aufgabe für die zweite Spielhälfte wird die Aufmerksamkeit des Sportlers von Fehlern der ersten Spielhälfte weg auf ein Ziel hin orientiert. Dies schließt nicht das Vorbringen sachlicher Kritik aus, jedoch sollte diese direkt mit neuen Verhaltensmaßnahmen verbunden sein. Meist steckt ja in der Aufgabenänderung für den Spieler die vom Trainer angezielte und vom Spieler erkannte Kritik an der Leistung der ersten Spielhälfte mit drin. Dabei sollten die Spieler individuell angesprochen werden. Dies hat neben der Erhöhung der Aufmerksamkeit den Vorteil, daß die Information den richtigen Spieler erreicht, und anders als bei globaler Mannschafts-

kritik für den einzelnen Spieler als eine präzise Anweisung erkennbar ist.

Diese Form der Halbzeitbesprechung zeichnet sich durch knappe und klare Anweisungen, die Anwendung von Lob für positive Leistung und die Wiederholung oder Neuordnung taktischer Konzepte aus.

Vergessen werden darf zudem nicht, daß die Pause in erster Linie zur körperlichen Erholung genutzt werden soll. Die Spieler sollten überdies in einem ersten Gespräch untereinander die Möglichkeit des Abreagierens emotionaler Anspannung haben. Hierzu können die ersten Minuten der Pause verwendet werden. Der Trainer sollte aber darauf achten, daß gegenseitige Vorwürfe oder Überreaktionen nicht überhand nehmen.

Wesentlich ist also, daß das effektivere Coaching in der Halbzeit in erster Linie zielorientiert ist, in dem Aufzeigen von Alternativen in Form von klaren Handlungsweisen für die zweite Spielhälfte besteht, und nicht im Aufzählen und Vorwerfen von Fehlern der ersten Spielhälfte.

Georges Steffgen
Diplom-Psychologe

Tennis



Goudenbour et Radoux au Maroc

Johny Goudenbour et Jacques Radoux, associés en double, ont réussi à se hisser en demi-finale au Masters bénéficiant ainsi chacun de l'octroi de 16 points ATP.

Johny Goudenbour ayant réussi à atteindre en simple les 1/8 finale de ce tournoi, se voit attribué 3 points supplémentaires ce qui lui vaut pour le moment 8 points ATP en simple et 28 points ATP en double.

Simple: 1^{er} tour: Goudenbour - Jovanovic (YU) 6:2; 7:5; 1/8 finale: Goudenbour - Ridaoui (Maroc) 4:6; 6:4; 2:6.

Double: 1/4 finale: Goudenbour/Radoux - Cornelissen/Van Derveere (B) 7:5; 6:7; 6:4;
1/2 finale: Goudenbour/Radoux - Nastase (USA)/Properjohn (AUS) 1:6; 4:6.

Moselturnier 90

Erfolge für Hnатов und Brittner

Die Damen-Konkurrenz beim diesjährigen Moselturnier endete mit dem Erfolg von Monica Hnатов (Esch), die sich im Finale deutlich mit 6:2, 6:2 gegen M. Heyard (Spora) behaupten konnte. Bei den Herren gab es ein äußerst spannendes Endspiel, in dem sich Serge Brittner (Mertert/Wasserbillig) gegen Pascal Daleiden (Grevnmacher) 4:6, 6:4, 6:4 durchsetzen konnte.

In Sydney (Australien)

Überraschendes Aus für Krickstein

Für die erste Sensation beim ATP-Turnier in Sydney (Australien) sorgte der Kanadier Grant Connell. Er schaltete in der zweiten Runde den an Nummer fünf gesetzten Amerikaner Aaron Krickstein 7:6, 6:0 aus.

FAX-Nummer
der
LW-Sportredaktion
49 47 90